

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Die Pferdezucht des Herzogthums Oldenburg**

**Hofmeister, Ludwig**

**Oldenburg, 1884**

Anlage A. Register und summarisches Verzeichniß was und wie viel der wohlgeborene Her, Her Johann, Graf in Altenburk und Delmenhorst, Her zu Jhever, mein gnädiger Her innerhalb der Zeit, daß Ihr ...

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6048**

## Anlage A.

Register und summarisches Verzeichniß was und wie viel der wohlgeborene Her, Her Johann, Graf in Altenburk und Delmenhorst, Her zu Hever, mein gnädiger Her innerhalb der Zeit, daß Ihr Gnaden unschuldiger und geringer Diener und Stallmeister ich Albert Fächter gewesen, für Gaule auß Ir Gnaden Stalle verschenket, und was bei den Gaulen anne Stangen, Satteln und Andern mit wegkommen, wie stückweise von Jahren zu Jahren volgett:

Anno 83.

Den 20. Aprilis hat mein gnediger Her einen gaull, den Dvelgunner geheissen, dem Herzog von Pommern geschenket. Derselbe hat mit gekriegt ein paar Stangen und Mündstück, auch ein einfalt Hönnetstelle, welche gehöret in Jacob Vereiterß register.

Den 12. Marty hat mein gnediger Her einen gaull versendet von der Dvelgunne, welchen der Herzog von Meckelnburg gekriegt.

Den 5. May hat mein gnediger Her einen gaull gekriegt von Zekatho Kniphusen, einen lichtbraunen, haben Im Ir Gn. einen Zelter von Kalkreuter widder geben, haben nichts mit gekriegt, den nur Stangen, mundstücken und Halstern.

Den 11. May hat mein gnediger Her Christoffer Kalkreutern einen Gaull von der Dvelgunne geschenket, habe Ihnen alhier von der Chammern darzu gethan, Stangen und mundstück und ein Halster.

Den 28. May hat mein gnediger Her Ludtken von Königsmarck einen Boß Zelter geschenket. Welchen mein gn. Her vom Abraham von Ennigen bekommen, hat Ludtken darmit gekriegen seinen Zaum, darmit er ist geritten worden, und ein Halstern und Insflechtell.

Den 26. July hat Christoffer Königsmarck Droste, einen rothschimblichen Gaul vom Drost zu Vingen bekommen, welchen mein gnediger Her widder von Ihme getauschet und Ihme davor gegeben einen jungen Gaull, so vorhin von der Dvelgunne nach Heuer ist geschenket worden.

Den 3. Augusti hat mein gnediger Her, dem Bischoff zu Cöln Gebharten Truchseß, einen Gaull geschenket, geheissen der Dvelgunner, hat darmit gekriegt, Sattell und Zaum, mit einem sammeten Gezeugt. So mein gnediger Her vormalst in Dennemarken mit einem rothschimblichen Klöpfer von einem Edelmann Marthes Nahrman bekommen, auch hat der Churfürst zu Cöln mit bekommen ein Vor-Puckeln.

Den 6. Augusti hat mein gnediger Her einen Klöpfer verschenket mit Sattell Zaum, Puckeln, Zugel-Ketten, und aller Zubehörunge, dem



jungen Herzogen von der Harberg, der Klöpffer hat geheissen der Eytell Heindrich.

Den 18. Augusti hat m. g. H. einen schwarzen Gaull von Duvelgunne lassen hohlen, denselben hat gekriegt Eytell Heindrich, mit Sattell Zaum, Stangen und Mundstücke, ist von der Rüstfammern genommen. Den Zeug hat der Ahlen zuvor gehabt.

Den 26. Augusti hat m. g. H. Eytell Heindrichen 2 Raunen geschenkt, der eine ist genommen worden von der Blankenborch, der andere von der Welsborg, haben mit gekriegt 2 Halstern, die Hauptgestelle wahren in der Risten, die Strenge hat der Satteler geschnitten, von m. gn. Hern Ledder.

Noch hat m. g. H. einen Klöpffer vertauschet mit dem Marschalck Albert Lueningk, ist gewesen ein grauer Wallache, dafür m. gn. Her widder bekommen einen braunen Gaull mit weissen Schenkell.

Den 7. September hat m. g. H. einen Boß Herzog Moriz von Sachsen geschenkt. So Ir Gn. vorhin von Frau Freybach bekommen, der Gaull hat nichts mit gekriegt, denn nur Stange Mundstück und Halster.

Den 2. Octobris hat m. g. H. einen schwarzen Gaull von der Duvelgunne hohlen lassen, denselben hat der Graf von Bemhen bekommen, hat nichts mitkriegt den nur ein Halster.

Den 11. Decembris hat m. g. H. Graf Albrecht von Barby einen schiet gaull geschenkt, welcher zuvor zu Ihever gekauft worden, der Gaull hat mit gekriegt einen Zaum, Stangen, Mundstück und Halster, die Stangen und Mundstücke ist von der Harnisch Kammer genommen.

Den 15. Decbr. hat m. g. H. einen Gaull verschenkt, welcher ein Boß gewesen. Ist von der Fabe gekommen, denselben Tonnieß von Wehhe bekommen, der Gaull hat mitkriegt ein Halster.

Der grauwe Zelter von Kaldreuter ist in der Kindtaufe, da der junge Her Tonnieß Gunter getauft worden, nach der Nigenburch gesidet, und als mein gnediger Her nach Sundershausen gezogen, ist des Königes von Denemarken einspenniger einer zu Altenburgk kommen, hat eilich nach meinen gnadigen Hern rehten wollen, Ist ihm der Klöpffer auf Befehlich des Drossen gethan, mit Sattell Zaum und Puckeln Zeug und Allen. Der einspenniger hat in verkaufft zu Oldendorpe.

Anno 84.

Den 7. January hat m. g. H. einen gaull, so geheissen hat der Puschte, dem Grafen vom Bandem geschenkt, der Gaull hat mitgekriegt ein sammeten Gezeug mit aller Zubehörungen und ein Par Puckeln.

Den 8. January hat m. g. H. einen Zungen gaull, so von Kastebe geholet wurde, des Herzogs von Pommeren Gesandten geschenkt, hat mitge-



krigt neuge Hauptstall sampt einen risebuch und einen neuen Halfter. Ist genommen von dem Sattler.

Den 8. January hat m. g. H. noch einen jungen schwarzbraunen Gaul verschenket, geheissen den Duvelgunner, deß von Anhalt seinem Gesandten, hat mitgekriegt einen neuen Hauptstall und Halfter, und ein risebuch.

Den gaul den m. g. H. von Lorenz von Horn bekommen, haben Ir Gn. den Kaszawischen gesandten mit nahmen Eydorf geschenket. Hat mit gekriegt sattel Zaum und Zeugt.

Den 1. Aprilis hat m. g. H. einen gaul (so der Boygingt geheissen und eine Zeitlang bei den Wilden zur Witbeckersburg gewesen), der K. Majt. zu Dennemarken geschicket, hat mit gekriegt, Sattel und gezeugt und Buckeln, solches ist alhier von der Küstkammer genommen, und ist nach Witbeckersborg, mit sampt einer Inflechte, bei den Gaul geschicket worden.

Den 4. Aprilis ist m. g. H. nach Iheuer gezogen und des Königs einspanniger Haß Lymborg auch mit dahin gezogen, hat daselbst zu Iheuer noch einen gaul bekommen hat nichts den Stangen und Mundstücke mitkriegt.

Den 5. May hat m. g. H. einen gaul, so Ir Gn. hiervor von Willem rosen krigt, dem Grafen von Schomborg, der zu Casel zu Hofe ist, geschenket, hat mitkriegt Sattel und Zaum.

Den 5. May hat m. g. H. noch einen, so von der Duvelgunne kommen, dem Grafen von Manspeldt geschenket, der Gaul hat mitkriegt ein ledernen Halftern und einen hollischen Biß.

Den 26. May hat mein g. H. einen Klöpffer verschenket. Graff Herman von Wedde. Den Klöpffer haben Ir Gn. genommen von derselben Zungen, Albert Boß, hat mitkriegt Sattel und Zaum mit allen Zubehör.

Den 11. Juni hat m. g. H. einen schwarzbraunen Gaul, den Ir Gn. in den markt hatte lassen kauffen, Herzogt Philipß von Grubenhagens Gemahell geschenkt. Hat nichts den ein Halfter mit geschickt.

Den 22. Juni hat m. g. H. dem Drostzen zur Lingen Ernst Müllert einen rothschimblischen gaul geschenket. Den Ir Gn. zuvor von Graf Herman von Wedde gekriegt, hat mitkriegt stangen, mundstück Hauptgestell und ein Halfter.

Den 23. Juni hat m. g. H. einen gaul, der erstlich von Iheuer gekommen, und der Lichthort geheissen, dem Grafen von Wedde geschenket. Hat mit gekriegt Sattel, zaum Buckeln und Halfter.

Den 27. Juny hat m. g. H. einen jungen Gaul von der Duvelgunne auß der Weide lassen hohlen, und denselben Graf Hans Höyer von Manspeldt geschenket. Hat mitkriegt einen ledernen Halfter.

Den 18. July hat m. g. H. den Bischof von Minden einen Gaul geschenket, geheissen der große Kalkreuter. Hat mit gekriegt Sattel, Zohm,



ein samnten Gezeugt, Buckeln Zögellketten, und Alles was einem Gaull ge-  
bühet. Die Steigbügell findt genommen aus Wulf Wiltshunzen Sattell.

Den 23. July hat die Gräfinne, mein gnadige Frau einen weißen  
Zelter geschicket nach Lübben Eyben af dem Sande. Der Klöpffer ist vorhin  
von Franckenhauseu gekommen, hat nichts mit gekriegt den nur ein Halster.

Den 16. Augusti hat m. g. H. einen Gaull Heindrich vonn Zaren-  
huseu den Rittmeister geschenket, welchen Frankreich von der Duuelgunne hier  
bracht. Der Gaull hat nichts mit gekriegt den ein Halster, und Holstern  
zun bußen.

Den 23. Aug. hat m. g. H. einen kleinen Klöpffer Graf Albrecht  
von Schwarzburgs Sohn geschenket. Ist mir recht, heiß mit nahmen Carl  
Gunter; daß Pferd hat ehemals der Bischof von Bremen den kleinen Henstichen  
geschenket. Hat nichts mit kriegt, den seinen Zaum, darin er geritten und  
sein Halster.

Den 31. Aug. hat ms. g. H. Gemahell einen Gaull von Balzer von  
Werden gekriegt, den mein gnadiger Her Graf Anthonius widder gegeben, hat  
nichts mit gekriegt, den Zaum und Halster.

Den 4. November hat m. g. H. einen Gaull von Duuelgunne lassen  
hohlen, geheißeu der Untreuwe, so sein Gnaden von Almar von Buzwarden  
bekommen, denselben haben sein Gnaden Meinert Sparenberger geben. Da  
ist er wahrhaftlich worden, sampt Sattell, Zaum Puckeln, Zügelketten und  
Alles was einem Gaull gebüret.

Noch hat Meynert Sparenberg zu einen Klöpffer, als er wegt scheiden  
wollen, auf meines gnadigen Her Befehl bekommen: Sattell, Zaum, Puckeln,  
Zügelketten, und alles was einem Gaull gebüret. Damit er ein Munster  
haben sollen.

Den 28. Novembris hat m. g. H. dem Drosten Christopher Königs-  
marcken ein Gaull, so der Duuelgunner geheißeu, geschenket. Hat nichts mit-  
kriegt den ein Halster.

Anno 85.

Den 2. January hat m. g. H. einen braunen Klöpffer nach der Wilfs-  
borg geschicket, hat mit gekriegt seinen Zaum darin er geritten worden, mit  
Stangen und Mundstück ist vorhin von der Sattelkammer genommen. Der  
Klöpffer aber ist hernach von der Wilfsborg dem Ambtmann tho Kolpin mit  
nahmen Heindrich Birforen thogestellt worden, mit Sattell, Zaum und alle  
sein Zubehör, sampt einen alten Infslechtell.

Den 4. January hat m. g. H. einen Gaull, geheißeu der Taschenseger  
verschenet, Grafen Eberhart vonn Mansholt zum Arenstein, hat mit kriegt,  
sein Stangen, Mundstück unnd vonn dem alten Hauptstellen, unnd ein led-  
dern Halster



Den 17. January hat m. g. H. einen Gaull, geheissen der Steiter Clauws, ist ein lichtbrauner Zelter gewesen, versenket, Grafen Volraden von Baldeck hat mit gekriegt ein alt Hövetstell, Stangen, Mundstück und ein ledtern Halfter.

Den 18. January hat m. g. H. den Gaull, Otto von Bochmer ein Klopfer gedaen, geheissen der Emüger, dagegen ihm Otto einen Rötbraunen widder gedaen, haben beiderseits Ihre Sattels behalten auf weiter bescheidt. Haben sonst nichts mitkriegt den Stangen, Mundstück und Halstern.

Den 19. January hat m. g. H. den Gaull, so Ir Gn. von Bochmers bekommen, Johan von Ahlen widder geben, hat nichts mit kriegt den Stangen mundstück, ein alt Hövetstell und ein Halfter.

Den 29. January hat m. g. H. mit Lorenz von Horn mit Kopperrn getauschet, haben Ir Gn. einen braunen, geheissen der Wilßburger gedaen, dagegen mein g. H. einen schwarzen widder bekommen haben ein Zeder Ihre Stangen, Mundstück, Sattell und Halser behalten.

Den 3. Aprilis hat m. g. H. einen gaull, geheissen „der hoge Wallache“ des Dorsten zu Iheuer Bruder Christoffer Büsselager, geschenket, hat mit kriegt Sattel, Zaum, Halfter.

Den 5. Aprilis hat m. g. H. einen gaull, der jung gewesen, und geheissen der Duuelgunner, verschenket, Graf Hans von Schwarzburgk, hat mit kriegt, decken und ein Hölzern Zaumbiß.

Den 6. Aprilis hat m. g. H. Ernst von Mandelsflor einen Gaull geschenket, geheissen der Delmenhorster, hat mit gekriegt, Sattell Halfter mit seiner Zubehör.

Den 5. Juny hat m. g. H. dem Bischof von Magdeburgk, Markgraf Joachim Fridrich einen Gaull geschenket, geheissen der Neuenfelder, hat mit gekriegt von den alten Hauptstellen Stangen, Mundstücke, habe ich von der Harnischkammer genommen.

Den 9. July hat m. g. H. einen Boß von der Duuelgunne lassen hohlen, hat gekriegt Herzogk Moriz von Sachsen, hat mit gekriegt Sattell, Zaum und einen sammeten Dripen Zeugk, so Ganschmalenhaft geben. Die Stangen und Mundstücken sind von der Hornisch-Kammer genommen, so von dem Kramer von Braunschweigk gekauft sindt.

Den 14. July hat m. g. H. mit Herzogk Morizen getauschet, hat Ir f. gn. einen Schecken gegeben, und hat mein g. H. einen Braunen widder bekommen, haben nichts mit gekriegt, den ere sadell Stangen, mündstücke, Halstern.

Noch hat m. g. H. einen Gaull geschickt nach dem Vlexerlande bey den Wilden, geheissen der alte Boß, welchen m. g. H. ehemals von den Dehnen gekregen.



Den 13. Augusti hat m. H. einen jungen Gaull, den Ir Gn. von Poppe zum Stumpenser bekommen, zu Theuer verschenket, Graf Albrecht von Schwarzburg.

Den 16. Augusti hat m. g. H. einen gaull, geheissen der Boygingt dem Bischof von Halberstadt und Minden, Herzog Heindrichen, geschenket, mit einem sammeten Zeuge, Puckeln, Alles was einen Gaull gebürt.

Nach hast m. g. H. einen gaull Verschenket, geheissen der . . . hat gekriegt Johan von Upline, Droste zum Sernbarg. Hat nichts mit gekriegt den ein alt Haubstell, Stangen, mundstück Halstern.

Den 16. Augusti hat m. g. H. einen gaull, geheissen der Kofstaufcher, Graf Albrecht von Schwarzburg geschenket. Hat mit gekriegen ein Haubstell, Stangen, mundstücke Puckeln zc.

Den 6. Sept. hat m. g. H. einen braunen Wallachen, geheissen der Werder verschenket, Graf Marten von Honstein, hat mit gekriegen Sattell, Zaum, Puckeln.

Den 18. Sept. hat m. g. H. hier einen Gaull verschenket, Ir Gn. Her Bruder Graf Anthoniuss, der Gaul ist geheissen der Droste Königsmarck, hat nichts mitgekriegt, den Stangen, mundstück und Halster.

Den 11. October hat m. g. H. einen gaull, geheissen der alte Nyhuser, verschenket, welchen bekommen Agathes Norman, mit Sattell-Zaum, ein sammeten Zeug mit aller Zubehörungen, Puckeln, Zügel-Ketten, und einflechtelß, auch Halster.

Den 16. Novembris hat m. g. H. ein gaull geheissen der Braunschweiger, verschenket, Rudlossen von Bunanven, Lueneborgischen Gesandten, hat gekriegen von den alten Haubstücken, stangen mundstücken und Holsfern.

Den 16. Novembris hat m. g. H. einen jungen gaull verschenket, vorhin geholt auß dem Neuenfelde, welchen bekommen Werporp, Schönebergischer gesandter, hat mit gekriegt stange, Mundstück von dem alten Zeuge und ein Hövetstelle, und ein Halster.

Noch hat damals m. g. H. einen Jungen gaull verschenket, hast m. g. H. von Jacob Sturren bekommen, ist ein schimmelter gaull gewesen, denselben gaull hat bekommen Hans Jürgen von der Heyde Honsteinischer Gesandter, hat mit gekriegt von den alten Zeugen, Haubstelle, Stangen, Mundstück und ein Halster.

Anno 86.

Den 25. January hat m. g. H. einen gaull verschenket, welchen Eylert Frankreich von der Duvelgunne bracht u. ist gefallen zu Witbekerßburg, den hat bekommen Christopher Kalkstein bei Graf Anthonius zu Hofe. Den Gaull hat Frankreich hinbracht.



Den 27. January hat m. g. H. einen gaul, so der Bereiter Claus hier bragt, dem Grafen von der Lippe geschenkt, mit Sattell, Zaum, einen sammeten Zeug, Purkeln, Zügelketten, Insechtellß und Halster.

Den 23. Februar hat m. g. H. Graf Phylips Ernst von Gleichen einen Gaul geschenkt, der gaul ist ehermalß gekauft zu Iheuer, hat mitgefrigt, Sattell und Zaum, den Sattell hat ehermalß der Kalkreuter Item das Hovetstelle gehöret, gehort in Jacob Vereidterß Register, Item ein ledbern Halster.

Den 13. Februar hat m. g. H. Pauwell schmit einen Klöpffer geschenkt, geheysen der Fanensuerer, hat mit gefrigt, sadtell, Zaum Haltern u. Alles was einem Klöpffer geburet.

Noch hat m. g. H. ein Klöpffer geheysen der Lauenburger, eine lange Zeit auf der strouwe gehabt u. in darnach nach der Wittbedersburg, bei den Wilden geschickt.

Den 5. Aprilis hat m. g. H. einen Jungen gaul, geheysen der Duvelgunner, Graf Ludtwigen von Stolberg geschenkt, hat mitkrigen, Stangen, Mundstücke, einen schlichten Zaum und Halster.

Den 4. May hat m. g. H. einen Gaul den m. g. H. eine lange Zeit auf der Ströuven gehabt, geheysen der Knyphuser, u. in darnach nach der Witbedersburg bei den Wilden geschickt.

Den 20. May hat m. g. H. einen gaul, der ist von der Duvelgunne nach Iheuer geschickt worden, verschenkt den jungen Herzog von Weymar, hat mit gefrigt einen schlichten Zaum stangen und Mundstück und ein Halser.

Des gleichen sindt 2 junge Pferde in Lande gekauft worden u. dem Herzogen auch zugeschickt worden.

Den 2. July hat m. g. H. Herzog Magnus von Sachsen einen grauen Zelter geschenkt, hat mit gefrigt seinen Sattel, Stang mundstück und Halster.

Den 17. Juny hat m. g. H. einen Jungen gaul zu Iheuer gekauft und denselben Ir gn. Her Bruder Graf Anthonius widder gegeben, hat nichts den Stangen mundstück u. Halstern mitgekrigen.

Den 5. Augusti hat m. g. H. einen grauen Klöpffer, Herzog Magnus von Sachsen mit Sattell Zaum ein Welch Hinterzeug Purkeln und Halstern geschenkt.

Den 11. Augusty hat m. g. H. dem Ritmeister Johann von Plettenberg einen Klöpffer geschenkt, so Ir Gn. von Almer zu Buzwarden bekommen, hat mit den Klöpffer gefrigit von den alten Hauptstellen sein Stangen u. mundstücke.

Den 15. Augusty hat m. g. H. Graf Wilhelmen von Nassau einen jungen Gaul, geheysen der Duvelgönnner mit Sattell sammeten Gezeug, Purkeln, geschenkt.



Den 4. Septembris hat unser g. H. den semplichen Knechten einen Wey gaul geschenkt, so Ir gnaden vom Herzog Magnus von Sachsen getauschet.

Den 18. Sept. hat m. g. H. Her Graff Pihlypß von Hollarp einen Gaul geschenkt, geheysen der Meyhusern. Hat mit gekriegt Sattell, Zaum, Purkeln u. was einem gaul gebürt.

Noch hat m. g. H. damals einen gaul verschenkt, geheysen der Kalckreuter, den hat kriegt der Oberster Christoffer Iselstein, hat mit kriegt, Sattel, Zaum, Purkeln u. Alles w. e. G. geb.

Den 21. Sept. hat m. g. H. einen Gaul verschenkt dem Grafen von Mörß, der Gaul hat geheysen „der Bräutigam“, hat mitgekriegt, Sattell, Zaum, Purkeln, alles w. e. G. gebürt.

Den 4. Octobris hat m. g. H. einen jungen Gaul von der Tade laßen hohlen, hat sein Gn. geschenkt Johann Harken zur Nygenburg, hat nicht mitgekriegt den ein ledbern Halfter.

Den 12. Octobris hat m. g. H. einen grauwen Gaul von der Dvelgunne laßen hohlen und ein Zeit langk auf der Ströwen gehabt, haben Ir Gn. denselben geben Graf Berendt von Waldeck, Bischoff zu Osenbrügge, hat nicht mit gekriegt, den ein alt Hauptstell, stangen und mundstück Halstern und ist von der Harnischkammer genommen.

Den 13. Oct. hat m. g. H. einen Jungen Gaul verschenkt, geheysen der Dvelgönnner, hat gekriegt Fritz von dem Berge, hat mit bekommen eins von den alten Hauptstellen, stangen, mundstücke und ein Halfter, solches ist von der Harnischkammer genommen.

Noch hat m. g. H. einen Gaul nach der Dvelgunne geschicket. Ist blindt geworden, geheysen der Jonitter. Denselben hat Marten der Knecht lange Zeit geritten, gehet zur Dvelgunne für den Wagen.

Anno 87.

Den 9. January hat m. g. H. ein Klöpper Herzog Otto von der Harburg geschenkt, welchen m. g. H. von Ir Gn. Chammer Junker Kerstian von Harlingen bekommen, hat mit gekriegt Sattell Zaum, Halfter, Inflechteß.

Den 7. Februar hat m. g. H. einen Gaul verschenkt. Derselbe ist gefallen zu der Witbeckersburg. Ist von der Dvelgunne nach Theuer geschicket werden, hernach widder nach Altenburgk. Denselben hat kriegt Graff Hermann von den Berge, mit Sattell u. Zaum.

Den 25. Febr. hat m. g. H. zwei Gaule verschenkt. Herzog Wilhelm von Luenenborg zu Zelle. Die Gaule sollen zu Scholen gebraucht werden, hat mein g. H. dieselben gaule durch den Knecht Diedrich Spohler laßen hinbringen, haben nichts mit gekriegt den Halfter u. Zaum, die Hauptstelle



sindt von Satteler. die Stangen und mundstücke von der Harnischkammer genommen.

Noch einen Gaull hat mein g. H. verschenket. Der Grafinnen von der Hohgen mit Sattell u. Zaum, einen Gaull, den m. g. H. von Lorenz von Horne krigt.

Den 16. May hat m. g. H. den Turcken in den Nygenfelde geschickt, bei den Wilden, hat nichts mitgekrigt den ein Halfter.

Den 13. Juny hat Karstian vonn Harlingen einen Gaul von meinem g. H. bekommen, sampt Sattell, Zeugt, Zaum, Purkeln Halstern, u. Insechtelß. Den Gaul hat mein g. H. von dem Grafen von der Lippe bekommen, in seiner Hochzeit.\*)

Noch domaln hat Karstian vonn Harlingen zwei Junge Gaule von m. g. H. gekrigt, die sint vorhin von der Duuelgunne nach Oldenburg gekommen, haben mit gekriegen jeder alte Stangen, mundstücke Hövetstelle, Halstern.

Den 9. Zuly hat m. g. H. der Grafinnen von Depholt einen Wagen-gaull geschenket. Ist ehemals von der Duuelgunne kommen, hat nichts mit krigen den ein Halfter.

Den 15. Zuly hat m. g. H. dem Rittmeister Johann von Plettenberg einen Gaul geschenket, geheysen der Storzenberger, Ist etweg von der Duuelgunne gekommen, hat mit krigt, Stangen mundstück, schlicht Haubstell u. ein Halfter.

Den 13. Augusti hat m. g. H. einen Jungen Gaull, der zuvor von der Duuelgunne kommen, dem Rittmeister Claus von Zersen geschenket, hat mit krigt, ein Zaum, Stangen mundstück und Halfter.

Den 6. Sept. hat m. g. H. Herzog Morizen von Sachsen einen Gaull geschenket, der Gaul ist ehermalß von der Duuelgunne nach Iheuer geschickt worden, hat mit krigt Sattel, Zaum Halstern und Alles was einen gaull gebueret.

Den 30. November hat m. g. H. einen gaull, so ein Kappe gewesen, dem Herzog von Pommern Fürst Ernst Ludtwigen zum Wolgast geschenket, der Gaul ist ehermalß von der Duuelgunne kommen,

Noch hat damals m. g. H. einen Gaull (der von der Duuelgunne über der Huntebrüggen nach Delmenhorst gebracht worden) dem Pommerschen Hofmarschales Ernst Eykstedes geschenket.

Den 8. Sept. hat m. g. H. einen gaull, geheysen der Neyhuser verschenket den hat gekrigt der Bischof von Münster Graf von Schauenborg, der Gaull hat mit gekrigt Stangen, mundstück, schlicht Haubstell u. Halstern.

\*) 1577.



Am Tage Stephani hat m. g. H. einen gaul, geheissen der Lauenborger verschenkt, Herzog Hansen zu Holstein zu Sunderborg, der Gaul hat mit gekriegt, Stangen, mundstück, ein schlicht Hauptstell, Halster u. Insechtell.

Anno 88.

Den 23. January hat m. g. H. einen gaul. geheissen der sohle Henen, verschenkt. Ir gn. Her Bruder der Graf Anthoniuf, hat mitgekriegt stangen, mundstück, schlecht Hauptstell u. ein Halster.

Den 15. February hat m. g. H. einen gaul verschenkt, seiner gn. Schwester, der Gräffinnen von der Hoyge, der Gaul ist meinem g. H. gegeben worden auß butgenter Land, hat nichts mit gekriegt den ein ledbern Halster.

Den 17. Febr. hat m. g. H. von Altenburgk verschenkt 10 schöne gaul nach Brußell in Brabant an den Prinzen von Parma, sind alle unter die Decken gestellt, haben mit gekriegt sechs par stangen, Mundstücke u. zehn Par nige ledbern Halster.

Den 23. Febr. hat m. g. H. einen gaul verschenkt, einen mit Namen Johan Stedingk, hat mit gekriegt Halster u. holzern Biß.

Den 20. Marty hat m. g. H. einen gaul verschenkt, geheissen der Wylstrap, hat kriegt Graf Wulff von Euerstein tho Nyugarten u. Naßow, hat nichts den sein Stangen u. mundstück schlicht Hauptstell u. ein Halstern.

Den 13. Aprilis sind zwei Wilden verschenkt worden der Herzogin von Pommern, haben mit gekriegt 2 ledbern Halster.

Den 26. May hat m. g. H. Herzog Morizen von Sachsen einen jungen Gaul zu Zheuer geschenkt in den Ruzschen, der gaul ist ehermals von Dvegunne darhin geschickt worden.

Den 28. Juli hat m. g. H. Herzog Heindrich zu Braunschwig, Bischof zu Halberstadt 2 Pferde geschenkt, den einen m. gn. H., den andern die Graefinne, haben nichts mit gekriegt, den Stangen mundstück u. Halstern.

Noch hat m. g. H. einen gaul verschenkt des Bischofs Junkeren einem mit Rahmen Schönberg, hat mit gekriegt Stangen, Mundstück, schlichtes Hauptgestell und ein Halster.

Den 27. Juli hat mein g. H. Hartwich von Bardendorp dem Drost zu Delmenhorst einen gaul gegeben, hat mit gekriegt Stangen u. Mundstück.

Den 9. Augusti hat m. g. H. des Pfalzgrafen Gesandten, des Rahmen mir nicht bewußt zur Nygenburg einen Gaul geschenkt.

Den 2. Oct. hat m. g. H. einen Gaul Diedrich von Zarenhusen geschenkt, hat geheissen der Faberge, hat nur m. gekriegt den Stangen, Mundstück u. Halster.



Den 29. Oct. hat Dttho von Kochmer eine Wilden mit ein Fohlen bekommen.

Anno 89.

Den 12. January hat die Graefin von Hennenberg einen Gaull von der Dvelgunne gekriegt. Der Gaull hat mit gekriegt, ledbern Halster und ein holzern Zaumbiß.

Den 28. January hat m. g. H. einen jungen Gaull Peter Guldenstern geschenkt, geheysen der Dvelgunner, hat mit krigt, stangen mundstück, schlicht Hauptstell und ein Halster.

Den 14. February hat m. g. H. Grafen Pihlypß Ernst von Gleichen einen gaull geschenkt, geheysen der Delmenhorster, hat mitkriegt stangen Mundstück, schlicht Hauptstell u. ein Halster.

Noch hat m. g. H. Ludiken von Königsmarken einen Gaul geschenkt geheysen der Mooriemer, hat mit krigt stangen mundstück, und ein Halster.

Den 17. Febr. hat m. g. H. Christopher Kalkstein einen Gaull geschenkt, geheysen Marhenhuser, hat mitkriegt stangen mundstück, sch. Hptstell. u. ein Halster.

Noch meine gnedige Frauw Graf Albrecht zu Marhenhusen geschenkt einen jungen Hengst u. ein Wilde.

Den Febr. hat m. g. H. einen jung. Gaull verschenkt, geheysen der Nyehuser, hat gekriegt Graf Wilhelm von Schwarzburg hat nichts den Stangen Mundstück schlecht Hptstell. u. ein Halster.

Noch im Monat Febr. hat m. g. H. einen Jungen Gaull verschenkt zu Nygenborch, geheysen der Develgunner, hat denselben krigt Christopher Schönesfelt, hat mit gekriegt stangen mundstück schlicht Hauptstell u. ein Halster.

Noch domoln m. g. H. einen Jungen Gaull verschenkt zu Nygenborch, geheysen der Dvelgöner, hat denselben krigt Keinde Koder hat mit gekriegt stangen mundstück und ein Halster.

Den 8. Marty hat m. g. H. Graf Albrecht von Schwarzburg einen Jungen Gaull geschenkt, geheysen der Nygensfelder, hat nichts denn Halster mit gekriegt.

Den 10. Marty hat m. g. H. mit Graf Albrecht von Schwarzburg getauschet mit gaulen, hat mein g. H. Grafen Albrechten einen gegeben, geheysen der Lichtbraune, u. hat m. g. H. widder bekommen einen braunen Zelter.

Den 9. Aprilis hat m. g. H. einen gaull verschenkt, geheysen der Lorenz. Denselben hat gekriegt Franz Winterfeld mit einem neuen Sattell Zeugl zc.



## Anlage B.

Hochgeborner Graf, Gnädiger Herr, Eurer Hochgräfl. Gn. sind unsere unterthänigste gehorsamschuldigste Dienste zu Ehren und Lust, zu Ruhm und Lob, bey Tag und bey Nacht mit aller unserer Stärke, Tapferkeit, Schönheit, Zierde, Disposition und anderen Qualitäten, damit wir von Gott und der Natur begabet sind, höchsten Vermögen nach, allezeit wilfertig und bereit.

Eurer Hochgräfl. Gn. wünschen wir zu diesem bevorstehenden neuen und noch viele folgenden Jahren Gottes reichen Segen, beständige Leibs-Gesundheit, glückliche und friedliche Regierung, samt allen selbsterwehlenden Wohlergehen. Hiernechst Eurer Hochgr. Gn. allerunterthänigst zuhinterbringen, können wir nicht Umgang haben, wie daß eine gemeine Rede erschollen, als solte eine gemeine Reformation, zu Verringerung unsers Geschlechts angestellt werden, weil uns will beygemessen werden, daß Eurer Hochgräfl. Gn. wir, mit unsern Bedienten, wegen unserer Unterhaltung, große Unkosten verursachten, und wenig Dienste dagegen leisteten, auch wenig einbrächten, sowol in der Cammer als bey den Vorwerken, auch unsere Familie sich gar zu sehr vermehrte, wie im Lande zu Gosen von den Kindern Israel geschehen woraus dan muthmaßlich erfolgen möchte, daß man dahin trachten würde, wie man unser löbliches Geschlechte, wo nicht ganz ausrotten, jedoch gar zu sehr verringern möchte, welches dan unserm lange hergebrachten adelichen Geschlechte zu großem Despect gereichen würde: Also ersuchen wir Eure Hochgr. Gn. als unsern hochberühmten, und in allen Landen berufenen großmächtigen Patron, Sie wollen gnädigst geruhen, uns armen jedoch adelichen Creaturen, die große gnädige Faveur wiederfahren zu lassen, Ihren Beamten anzubefehlen, die Registratur von Anno 1625 anzurechnen, aufzuschlagen, und zu demonstriren, war wir und unsere Bediente, so wol in der Cammer als bey den Vorwerken vor Unkosten causiret, als sind wir erbietig aus unserer aestimation, vermittelst unserer und unserer Vorfahren und Brüdern geleisteten Diensten und eingebrachten Geldern, dagegen zuerweisen, daß, wan das selbige abgezogen, die Unkosten sich nicht so hoch belausen werden, wie man vorgeben möchte. Zu dem ist auch zu beobachten, ob zwar wir gar gern gestehen, daß unser Geschlecht von Anno 1625 anzurechnen, sich in Ihrer Hochgräfl. Gn. löblicher Graffschaft, durch Gottes reichen Segen und unserer Bedienten Fleiß, sich sehr gemehret und etliche wenige Vorwerker dardurch von uns sind übersezet worden, und deswegen, sovielen als vorhin nicht berechnen möchten. So sind doch dargegen uns Sieben, nicht die Geringsten abgenommen, und zum Theil verheuret, und zu Unterhaltung andern Viehes gebrauchet worden, deswegen wir so enge